

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe April - Mai 2006

Bis 2011: 1,8 Millionen Euro für ein schöneres Nord



Das Kiefernwäldchen an der Kreuzung der Goltz- und Thälmannstraße gehört derzeit zu den eher unattraktiven Ecken von Fürstenwalde-Nord. Doch dies soll sich ändern, das Areal soll einer Verschönerungskur unterzogen werden - so wie auch viele anderen Stellen des Stadtbezirkes. Langfristige Pläne der Kommunalverwaltung, zum Teil in Kooperation mit dem Land Brandenburg und der Europäischen Union, sichern die Zukunft von Nord. Für Stadtplanerin Anne Fellner, Beigeordnete des Bürgermeisters, ist zum Beispiel der Ausbau des Harbigstadions ein wichtiges Projekt. Mit Hilfe des Programms „Soziale Stadt“ soll bis 2008 die Tribüne saniert, Beleuchtung und ein Kunstrasenplatz gebaut werden, auf dem die Gaselan-Liga spielen soll.



„Damit hätte dann Fürstenwalde seinen ersten rund um den Tag und das Jahr nutzbaren Fußballfeld.“ Auch der Leichtathletikteil des Stadions soll ausgebaut werden, moderne Weitwurf- und Sprungbahnen sind ebenso geplant wie eine Tartan-Laufbahn. Einer Verschönerungskur soll auch das Häuschen der Caritas-Migrationsberatungsstelle unterzogen werden.

Die „Sputnik“-Kita soll einen schöneren Spielplatz erhalten und das Kiefernwäldchen hergerichtet werden. Bereits in diesem Jahr wird die Gagarin-Sporthalle fertiggestellt. Insgesamt wurden in den vergangenen acht Jahren 2,7 Millionen Euro in die Verschönerung von Fürstenwalde-Nord investiert, weitere 1,8 Millionen Euro sollen bis 2011 folgen.



Frauentag international

Ein deutsch-russisches Stimmgewirr lag in der Luft, als am 8. März, dem Internationalen Frauentag, Einwohner von Nord gemeinsam am **Wohngebietstreff Kiez-Kom des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands** den Frauentag feierten. Zum Gelingen des Nachmittags trugen nicht nur die Mitarbeiterinnen des Wohngebietstreffs, sondern auch die Besucher selbst bei. Jeder der Gäste brachte eine Kleinigkeit mit - Kuchen und Salate ebenso wie Kaviar-Eier, Fisch, Wein und Sekt. Die beiden festlich gedeckten Tafeln bogen sich unter den Angeboten, die den eng an eng sitzenden Gästen sichtlich schmeckten. Die multikulturelle Begegnung, bei der auch vielstimmig gesungen und ausdauernd getanzt wurde, war Teil der Fürstenwalder Offerten der **16. Brandenburgischen Frauenwoche**. Die meisten der Veranstaltungen, an der auch viele Frauen aus Fürstenwalde-Nord teilnahmen, gingen im Stadtzentrum über die Bühne. So stellte sich der entstehende Integrationsbeirat der Stadt vor. Ein Abend stand unter dem Motto „Zwischen orientalischer Tradition und deutscher Wirklichkeit“. Im Kiez-Kom wurde noch ein zweites Mal die Frauenwoche begangen - im Rahmen eines **Frauenfrühstücks** ging es um „Staatliche Unterstützungen für einen Familienurlaub für sozial schwache Familien und Alleinerziehende“.

LebensMut gibt Lebensmut

Der Fürstenwalder Verein **LebensMut** ist mit seinen Angeboten seit seiner Gründung in Fürstenwalde-Nord ansässig. Nun ist es dem Verein gelungen, dass Grundstück an der **Ehrenfried-Joop-Straße 54a** zu erwerben. Nach mehrjährigen Verhandlungen - 1999 starteten die Gespräche - ist LebensMut seit dem 1. November 2005 Eigentümer eines etwa 6300 Quadratmeter großen Areals, zu dem drei eingeschossige Hallen gehören.

Ein Großteil der Gebäude wird genutzt, unter anderem sind dort eine Tagesstätte für chronisch psychisch Kranke, das Cafe LebensMut, Autowerkstatt, Wäscherei/Schneiderei, der Gastronomie-Service und ein Reinigungsservice für Haus, Landschaft und Garten als Lebensmut Integrationsfirmen GmbH angesiedelt.

Auch der in der gesamten Region gut bekannte mobile Landhandel hat in der Ehrenfried-Joop-Straße 54a seine Heimat. In den Teilbetrieben sind derzeit rund 30 Frauen und Männer, davon 20 sozialversicherungspflichtige Behinderte, beschäftigt. Sie alle tragen durch ihre fleißige Arbeit dazu bei, dass die Zahl der Kunden ständig steigt.

„Jetzt ist es für uns endlich möglich, das Gelände zu verwerten und zu verwalten“, sagt LebensMut-Geschäftsführer Ulf Sokoll. Wichtigstes Anliegen sei es, Leerstände zu vermeiden.

RAG: Berufsvorbereitung

Seit 1994 führt die **RAG Bildung GmbH** berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen im Auftrag der Agentur für Arbeit durch. Viele Jugendliche aus Fürstenwalde und Umgebung nutzten die Berufsvorbereitung und konnten in eine Ausbildung oder in eine Arbeitnehmertätigkeit vermittelt werden. Mit dem „Neuen Fachkonzept“ für die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der Arbeitsagentur hat sich das Bildungszentrum der RAG Bildung den neuen Anforderungen gestellt. In engen Zusammenwirken zwischen Bildungsbegleitung, sozialpädagogischer Betreuung, Ausbildung und Schule gelingt es, dass Jugendliche die berufliche Reife erlangen. So erfüllen die Jugendlichen die Anforderungen der Arbeitgeber zunehmend besser und erhöhen ihre Chancen auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz. Unser Projekt „Gesunde Ernährung“ wurde unter Mitwirkung der Fürstenwalder Krankenkassen AOK, Barmer und DAK gestaltet. Besonders gut kamen Kosmetiktips und die Vorbereitung der Speisen, die Herstellung von Obst- und Gemüsesäften und das Kennenlernen der arabischen und russischen Küche dank der Unterstützung des Kiez-Kom-Treffs an.

Erste Erfolge gab es dabei bereits, der **Selbsthilfela**den, ehemals in der Ernst-Thälmann-Straße 115b ansässig, zog auf das Gelände und hat jetzt immer **montags, mittwochs und freitags von 13 bis 17 Uhr** geöffnet.



In der LebensMut-Wäscherei beschäftigt: Helga Schulz und Monika Thom (von links)

Neue Autowaschanlage

Mit einem „Tag der offenen Tür“ hat die Fürstenwalder **AHG Schimming, Kruck, Quandt OHG** in der Nikolaus-Otto-Straße 2 nicht nur ein neues Nissan-Fahrzeug, sondern auch seine neue Autowaschanlage auf dem Areal der ehemaligen Tankstelle vorgestellt. Zum Gelingen des Tages trugen Fürstenwalder Feuerwehrleute und eine Radio-Live-Übertragung bei.

Selbstverteidigungskurs

Zu einem **Selbstverteidigungskurs** speziell für **Mädchen** lädt der Südklub in der Bahnhofstraße 5 am Wochenende vom 7. bis 9. April ein. Teilnehmen können Mädchen ab 12 Jahre. Die Teilnehmergebühr beträgt 10 Euro. Informationen gibt es bei Cindy Hanisch unter der Telefonnummer 03361 373861.

1000 Mini-Keramiktulpen

1000 Mini-Keramiktulpen fertigen derzeit die Töpferwerkstatt des CTA Kulturvereins Nord und Auszubildende der FAW gGmbH gemeinsam an. Der Erlös aus den als Ketten tragbaren Blumen sollen dem **Fürstenwalder Frühlingfest** und Schulen der Stadt zugute kommen.

Informationen zu LebensMut:

LebensMut Integrationsfirmen GmbH,
Ehrenfried-Joop-Straße 54a
Telefon: 03361 37 55 935

Auszüge aus dem Angebot:

Gastronomie-Bereich:

Essen auf Rädern/Lieferservice/Cafe LebensMut
Gaststätte: montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr
Frühstück und Mittagessen,
Räume können für Feiern, Tagungen, Tanz, Filmvorführungen angemietet werden

Wäscherei/Nähstube:

Waschen/Expresstrocknen/Reparieren
Bügeln von Hemden, Berufsbekleidung
Mangeln von Bettwäsche, Tischdecken
Nähservice mit Änderungen/Ausbesserungen
Einnähen von Reißverschlüssen
Gardinen umsäumen/einnähen von Reibband

Auto-Werkstatt:

Reifenmontage/Ölwechsel/Karosseriebau

Reinigungsservice:

Gebäudeinnenreinigung

Gartenarbeiten:

Verschneiden von Bäumen/Büsche auslichten
Rasen mähen/Umgraben/jäten

15 Jahre FAW

Mit einem Empfang in der firmeneigenen Ausbildungsgaststätte „Die Fabrik“ hat die **Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungs gGmbH** ihr 15-jähriges Bestehen gefeiert. Die beiden Geschäftsführer Kirsten Schmitt und Thomas Enkelmann zogen vor zahlreichen Gratulanten Bilanz und informierten, dass bislang 7478 Kinder, Jugendliche und Erwachsene einen FAW-Bildungsgang besuchten. Begonnen hatte das Unternehmen mit der Berufsausbildung von Lehrlingen für Firmen, die im Gewerbegebiet Pintschring ansässig waren, heute besteht eine Ausbildungsgemeinschaft mit 56 Firmen der Region.

TBZ auch offiziell eröffnet

Das **Technologie- und Bildungszentrum Königs Wusterhausen gGmbH** (TBZ) hat seine Fürstenwalder Einrichtung in der Ernst-Laas-Straße 1 mit einem „Tag der offenen Tür“ nun auch offiziell eröffnet. Seit dem 1. September werden dort unter anderem Jugendliche in den Bereichen Farbe, Holz, Metall, Büro, Hauswirtschaft, Gastronomie-Service und Lagerwesen in der beruflichen Erstausbildung sowie im Rehabilitations-Programm ausgebildet.

Freie Zeit für Schüler: Tipps für die Osterferien

Knapp zwei Wochen Osterferien stehen vom 12. bis 21. April auf dem Programm der Schüler. Hier einige Tipps für diese Zeit:

* Das **Schülerbüro des CTA Kulturvereins Nord** in der **Trebuser Straße 55** hat in den Ferien täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Am 12. April steht Osterbasteln auf dem Plan, ab 14 Uhr ein Tischtennisturnier. Am 13. April geht es zum Bowling (2 Euro und Sportturnschuhe mitbringen), am 14. und 19. April wird gekocht. Eine Ostereierparty startet am 18. April, am 19. April gibt es eine Yu-Gi-Oh-Turnier. Backen und Spielen sind für den 20. April vorgesehen, am 21. ein Fußballturnier auf dem Boltzplatz der Kita Kunterbunt.

* **Mitternachts-Soccer-Turnier** am 21. April ab 21 Uhr in Heinersdorf. Gekickt wird in den Altersklassen 13 bis 16 Jahre und 17 bis 21 Jahre. Dabei ist der Jugendklub Nord. Anmeldungen beim Sportverein Blau-Weiss Heinersdorf. Telefon und Fax: 033432 - 71097, E-mail: blau-weiss-heinersdorf@t-online.de

* Fürstenwalde besser kennenlernen - eine **Stadttralley** kann man sich im Jugendklub Nord und in der **Stadtbibliothek** (Kulturfabrik am Dom) kostenlos ausleihen. Beim Entdecken helfen Fragen zur Stadt, deren Sehenswürdigkeiten, zu Straßennamen und öffentlichen Einrichtungen.

* Mini-Tonarbeiten in der **Keramikwerkstatt** des CTA Kulturvereins Nord im Julius-Pintsch-Ring 13 gestalten. Derzeit läuft dort der Wettbewerb „**Mini-Meister**“ für alle Schüler bis 18 Jahre. Jedem Teilnehmer werden 150 Gramm Töpferton kostenlos zur Verfügung gestellt, die nach eigener Idee geformt werden sollen. Die besten Arbeiten werden prämiert und den Sommer über im Stadtzentrum ausgestellt. Informationen unter 03361 - 340000.

* Der **Hort der Kita „Buratino“** lädt auch Gastkinder ein. Auf dem Plan stehen unter anderem ein Osterfeuer am 13. April, Bowling am 18. April, ein Tierparkbesuch am 19.4., Töpfern am 20.4. und ein Ausflug zur Skaterbahn am 21. April. Informationen über die Telefonnummer 03361 - 32061.

* Mitmachen bei der „**Putzmunter**“-Aktion am **22. April**. Organisiert wird das „Großreinemachen“ im Wohngebiet von „Zilki 21“, dem Jugendklub Nord und den Nordmännern - dort gibt es auch weitere Informationen dazu.

* **Tiere beobachten** - nördlich des Kaufland-Kreises im Damwild-Gehege des Gutes Hirschau oder im Fürstenwalder Heimattiergarten. Wer einen Ausflug unternehmen möchte: Auch in Bad Saarow gibt es einen Wildpark.

* **Fahrradausflüge** in die nähere Umgebung wie den Schlosspark **Steinhöfel** - Informationsmaterial gibt es im **Tourismusbüro** der Stadt in der **Mühlenstraße 26**.

* Der „**Osterspaziergang**“ von Johann Wolfgang von Goethe ist eines der bekanntesten deutschen Gedichte. Generationen haben es auswendig gelernt. Gute Gelegenheit, Eltern und Großeltern zu testen. Wer möchte, kann es natürlich auch selbst lesen, Ausleihe in der Bücherei.

Dem Tauschdienst fehlen noch Kinderbücher und Ausleihstellen

Mehrere Kisten voller Bücher, rund 200 Stück derzeit, haben die derzeit beim CTA Kulturverein Nord beschäftigten Jugendlichen und ihre Betreuer (Foto rechts) in den vergangenen Wochen schon zusammengetragen - doch für den Start ihres geplanten **Büchertauschdienstes für den Stadtbezirk Nord** benötigen sie noch einiges. So gibt es zwar Krimis, Ratgeber, Romane, Tierbücher und gedruckte Liebesgeschichten, aber es könnten noch einige mehr sein. Außerdem fehlen ihnen - als Grundbestand - Kinderbücher. Neben einigen für Vorschulkinder vor allem auch welche für jene Mädchen und Jungen, die schon lesen können. Probleme gibt es zudem bei der Suche nach Räumen für regelmäßige Tauschtreffs. Angesprochen sind Vereine, Bildungseinrichtungen und Wohngebietstreffs, die in regelmäßigem Abstand - einmal im Monat oder öfter - einen Raum für den Büchertauschdienst zur Verfügung stellen würden. Dort könnten dann die Bücherkisten stundenweise aufgebaut werden. Zu den festen Zeiten dürfen dann Interessenten - im Tausch gegen ein von ihm mitgebrachtes Druckerzeugnis - ein Buch kostenlos aus dem Bestand auswählen.

Informationen und Absprachen über die Telefonnummer 03361 - 340000.



Service :

Günstiger einkaufen können Bezieher von Arbeitslosengeld II bei **Cari-Satt** im Ziolkowski-Ring 13. Informationen unter 03361 660 988.

Für **Erwachsene** kostenlos ist das **Computerkabinett** der 2. Oberschule (Gagarinstraße 40) donnerstags von 16 bis 18 Uhr.

Kostenlose **Geburtsvorbereitungskurse** bietet **Pro Familia** in der Karl-Liebnecht-Straße 21 an. Informationen unter der Telefonnummer 03361 349 917

Jugendliche erhalten Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und der Suche nach Ausbildungsstellen bei der **FAW**. In der **Begegnungsstätte „KommIn Sonnenblume“**, Ecke Trebuser Straße/Julius-Pintsch-Ring, haben Mitarbeiter von gleich mehreren Projekten zur Unterstützung Jugendlicher ihre Büros.

Telefon 03361 748 670

Die Stadtbibliothek lädt ein

Fürstenwaldes **Stadtbibliothek** ist im Zentrum der Stadt, in der Kulturfabrik direkt neben dem Dom, angesiedelt. Dort steht sie allen Interessierten der Region, also auch aus Fürstenwalde-Nord, offen.

Wer neu ist, kann sich kostenlos alles Nötige erklären lassen. Fremdsprachige Leser sind willkommen, eigens für sie gibt es die **Benutzerordnung** nicht nur auf deutsch, sondern **in elf Sprachen** - unter anderem auf russisch, arabisch, französisch, spanisch und englisch. Ausgeliehen wird Literatur in mehrer Sprachen. Auch Kinderbücher, Spiele, Zeitungen und Zeitschriften, DVD, CD, CD-Rom, Landkarten, Musik- und Hörspielkassetten stehen parat.

Eigens für die Bewohner von Nord und mit Hilfe des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ soll nicht nur Unterhaltungsliteratur angeboten werden, sondern auch die Berufsorientierung und -vorbereitung unterstützt werden. Wer möchte, kann die verschiedensten Medien kennen und nutzen lernen, sich bei der Auswahl von Literatur helfen lassen und an Gesprächsrunden teilnehmen.

Stadtbibliothek, Domplatz 7
Telefon: 03361 557 212

Kurz informiert:

In Fürstenwalde kann man seit neuem nicht nur im Standesamt im Alten Rathaus heiraten, sondern auch in einem speziell hergerichteten Raum im Gebäude der Stadtverwaltung. Das **neue Trauzimmer** ist **gehbehindertengerecht** über einen Fahrstuhl zu erreichen.

Einen **Frische-Markttag** für Obst, Gemüse und Fleisch gibt es zwischen März und Oktober immer **sonnabends von 8 bis 13 Uhr** auf dem Fürstenwalder Marktplatz. Die üblichen Markttagge - dienstags, donnerstags und freitags - bleiben außerdem bestehen.

Einen **Wellness-Sonntag** bietet das „Schwapp“ in der Großen Freizeit Nr. 1 seit einigen Wochen an. Wer möchte, kann **sonntags immer ab 9.15 Uhr** im Wasser- und Saunabereich ohne Zeitbegrenzung entspannen. Zum Angebot gehören für 28 Euro pro Person Aquagymnastik, Saunagänge, ausgewogenes Frühstück, Massage.

Eine **Praxis für chinesische Heilverfahren** hat in der **Wladimir-Komarow-Straße 1** eröffnet. Zum Angebot von Arzt und Heilpraktiker Jinlin Zeng zählen Akupunktur, Akkupressur, Schröpfen, Heilkräutertherapie, Tai-Chi und Qi-gong. Der Mediziner war zuvor in der Saarower Praxis für chinesische Heilkunde beschäftigt.

Sein 25-jähriges Jubiläum feierte am 1. März der **Friseursaloon von Martina Pleschinger** in der Johann-Sebastian-Bach-Straße 3.

15-Jähriges feierte die „**Teppichwelt**“ in der Nikolaus-Kopernikus-Straße 1 mit zahlreichen Geburtstagsrabatten für die Kunden

Das **Männerballett des Trebuser Männerballett-Clubs (TCC)** hat bei einem Männerballett-Vergleich in Brandenburg vor 600 Zuschauern die beiden ausgeschriebenen Publikums-Pokale gewonnen. Geehrt wurden sie für die „originellste Idee“ und erhielten den Wanderpokal „Wir sind die größten Spaßvögel“. Viel Beifall gab es auch in der Heimat - unter anderem bei den fünf TCC-Abendsitzungen im **Trebuser Restaurant „Seeblick“**.

Auf Zeit in Fürstenwalde-Nord: Berlinerin Theresa Hinz Freiwilliges kulturelles Jahr in der CTA-Keramikwerkstatt



Die Berlinerin Theresa Hinz (links im Bild) ist in diesen Monaten regelmäßig im **Töpferstudio des CTA Kulturvereins Nord** im **Julius-Pintsch-Ring** anzutreffen. Die 19-jährige Abiturientin hat sich nach der Schulzeit und vor Beginn ihrer beruflichen Ausbildung für ein so genanntes freiwilliges kulturelles Jahr entschieden.

Für den zwölfmonatigen Dienst können sich Jugendliche bei der Berliner Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) bewerben, die den Einsatz der Interessenten unter anderen in ausgewählten Vereinen, Bibliotheken, Theatern und Museen vorschlägt. Theresa Hinz gehörte zu rund einem Dutzend Bewerbern, die sich für den einen freien Platz in der Fürstenwalder Keramikwerkstatt beworben hatten. Die junge Frau, die ab dem Sommer gern eine Ausbildung zur Bühnenplastikerin/-Malerin aufnehmen möchte, fühlt sich im Team der festangestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Töpferstudios wohl. „Mir gefällt es, kreativ und mit den verschiedensten Menschen arbeiten zu können.“ Besonders freue sie sich auf Sechsklässler der **4. Grundschule**, mit denen sie bis zum Schuljahresende eine Wandfläche in der Bildungsstätte gestalten wird.



Streetworkerin Anja Decker und Bert Dausel von Pro Nord probieren das Spiel „Vier gewinnt“ aus, das zu den Angeboten der im April startenden Carawane der Caritas gehört.

Carawane für Höfe in Nord

Eine Carawane für Nord: Unter diesem Motto soll ein mobiles Pro Nord-Spielangebot der Caritas ab April mit einem festen Tourenplan auf den Spielplätzen, Wohn- und Schulhöfen des Stadtteils Station machen. Geplant ist, die geplanten Stationen etwa einmal pro Woche zu besuchen - wie intensiv das Angebot angeboten wird, hängt auch vom Interesse der potenziellen Nutzer ab.

Das über das Bonifatius-Werk finanzierte Straßenkinder-Projekt steht auf rollenden Füßen - in einem Autoanhänger werden die Spiele dort hin gebracht, wo Interesse an der Beschäftigung damit besteht. Ein Sozialarbeiter wird die Beschäftigungen zur gemeinsamen Nutzung anbieten, Kinder, Jugendliche - und auch Eltern zum Mitmachen auffordern.

Was dann gespielt wird, hängt von der jeweiligen Zusammensetzung der Nutzergruppe, von deren Interesse und Laune ab. Die Möglichkeiten allerdings sind groß. Geschicklichkeit und Denkvermögen sind gefragt, auch strategische Überlegungen von Belang. So kann unter anderem ein mit den Füßen zu spielendes Balance-Gerät und „Schiffe versenken“ genutzt werden. Auch „vier gewinnt“ steht zur Verfügung, ebenso wie diverse Ballspiele von Badminton bis hin zu Volleyball. Wer sich für das Angebot interessiert, kann sich bei Pro Nord nach dem aktuellen Einsatzplan der Carawane erkundigen.

Telefon: 03361 - 373953

Zukunftstag am 27. April

Schüler ab der 7. Klasse sind eingeladen, an Brandenburgs „4. Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ teilzunehmen. Am 27. April ist Gelegenheit, Unternehmen und deren Ausbildungsangebote kennen zu lernen. Wer möchte, kann praktische Erfahrungen sammeln, beispielsweise bei der FAW gGmbH im Pintschring, aber auch in Altenheimen. Gut ist es, sich vorher in den Firmen nach konkreten Terminen zu erkundigen und sich anzumelden. Informationen gibt es in Jugendklubs, bei den Schulsozialarbeitern und unter www.zukunftstagbrandenburg.de

Lebenshilfe arbeitet weiter

Insolvenz musste vor kurzem der 1990 gegründete Fürstenwalder Verein „Lebenshilfe für Menschen mit geistigen Behinderungen“ anmelden. Derzeit steht der Vorstand vor der Aufgabe, ein tragfähiges Sanierungskonzept zu erarbeiten. Der Integrationskindergarten „Sputnik“ in der Komarowstraße ist zu den gewohnten Bedingungen weiter geöffnet.

„Staatsreserve“ verkauft

Das 42 Hektar große Gebiet der einstigen Kohle-Staatsreserve ist für 2,86 Millionen Euro an eine Immobilienfirma verkauft worden.

Keiner will Bürohochhaus

Keinen Kauf-Interessenten gab es bei der 1. Versteigerung des 1,15 Millionen Euro teuren Verwaltungshochhaus in der Trebuser Straße 49.

Mobile Medieninsel

Eine mobile Medieninsel - sechs Laptops mit Zubehör wie Software und Drucker - bietet der Fürstenwalder Verein für Jugendhilfe und Sozialarbeit (JuSeV) an. Mit Hilfe der Technik und eines JuSeV-Mitarbeiters können Interessierte beispielsweise Grundlagen der Computernutzung, der Gestaltung von Briefen und Bewerbungsunterlagen erlernen. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 03361 - 55345902.

Deichmann-Filiale umgebaut

Nach einer kurzen Umbauphase ist die Deichmann-Filiale in der Juri-Gagarin-Straße wieder offen. Der Verkaufsraum wurde umgestaltet. Angeboten werden neben Schuhen - geordnet nach Größen, Farben und Modellen - auch Gürtel, Taschen und diverse Schuh-Pflegemittel.

Sprechstunde Hospizverein

Immer **donnerstags von 15 bis 18 Uhr** ist die Koordinationsstelle des Fürstenwalder Hospizvereins in der 1. Etage des Ärztehauses Nord (Karl-Liebknecht-Straße) besetzt. Dann hält die ausgebildete Hospizhelferin Cornelia von Hackewitz Sprechstunde und informiert über die Arbeit des 2003 gegründeten Vereins, in dem derzeit 36 Einzelpersonen und fünf Institutionen der Region organisiert sind. Ausgebildete Hospizhelfer leisten einen Begleitdienst für die all die Menschen, die dies auf ihrem letzten Lebensabschnitt wünschen. Weitere Mitstreiter sind willkommen.

Sorgen - Telefone:

Wer in Not ist und Hilfe benötigt, kann sich kostenlos an verschiedene Institutionen wenden. Die Telefone sind bis auf die angegebenen Ausnahmen rund um die Uhr besetzt.

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112

Kirchliche Telefonseelsorge:
Telefon: 0800 - 1110111

Kinder- und Jugend-Sorgentelefon:
Telefon: 0800- 557 8336 (15 bis 19 Uhr)

Notruf für Frauen und Mädchen (Fürstenwalder Verein „Frauen helfen Frauen“ und Frauennotwohnung):
Telefon: 03361 - 57481

Ambulanter Hospizdienst Fürstenwalde:
Telefon: 03361 - 57818

Selbsthilfegruppe für sexuell missbrauchte Mädchen und Frauen bei **Pro Familia** im Ärztehaus Fürstenwalde-Nord, Karl-Liebknecht-Straße 21:
Telefon: 03361 - 349917

Impressum

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord
gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



Bund-Länder-
Programm
„Soziale Stadt“

Postanschrift:
15517 Fürstenwalde
Große Freizeit 7a
(Jugendklub Nord)

Redaktion:
Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@t-online.de

Druck:
Druckerei Oehme

Redaktionsschluss:
15. März 2006

Lesetipp:

Nicht immer nur Gemüsesuppe oder Kartoffeln mit Fleisch - wer Abwechslung für den Familienspeisezettler sucht, der findet Ideen in Kochbüchern. Die gibt es inzwischen in den unterschiedlichen Preisklassen und Qualitäten. Zu den wertvollen gehören die Koch-Reportage-Bände aus dem Verlag „Gräfe und Unzer“ angesprochen. Egal ob Vietnam oder Arabien - die Ausgaben bieten auch Informationen über Land und Leute. Wer aber nur Rezepte nachschlagen möchte, dem sei die „GU Leicht gemacht“-Reihe empfohlen. Zu den aktuellen Ausgaben zählen „Rucola & Bärlauch“ (ISBN 3-7742-4863-X) und „Blättertieg“ (ISBN 3-7742-6053-2). Kochbücher, aber auch Zeitschriften mit Rezepten, kann man auch in der Stadtbibliothek ausleihen.